

Erläuterungen zu Goethe's Faust.

Vorbemerkung: I. bedeutet den ersten und II. den zweiten Theil des Faust, die arabische Ziffer die Verszahl im Gedicht und in den Akten des zweiten Theils, wobei die Akte mit a bis e bezeichnet sind. II. a. 315 bedeutet also beispielsweise: Zweiter Theil, erster Akt, Vers 315.

Absolut, II. b. 171, „kommt nur nicht absolut nach Haus“, d. h. entweder als ein Rabikaler, ein Anhänger des Absoluten, oder mit Hindeutung auf den Haarpuß, als Rahlkopf.

Achill auf Pherä, II. b. 870. Hier scheint eine Verwechslung vorzuwalten, denn bei Pherä in Thessalien befand sich der Sage nach ein Eingang zur Unterwelt. Pausanias gedenkt der Sage, daß der aus dem Schattenreiche emporgestiegene Achill sich auf der Insel Leuke im Pontus Eurynus mit Helena vermählt habe, und Goethe verwechselt hier, — absichtlich oder nicht, — Pherä mit Leuke.

Adept, I. 685 So nannten sich am Ende des Mittelalters die Alchymisten, Philosophen und Aerzte, welche den Stein der Weisen suchen wollten.

Aglaja, II. a. 687. „Die Glänzende“, eine der drei Charitinnen oder Grazien, Tochter des Zeus und der Eurynome. Die Andern hießen Euphrosyne und Thalia; Pausanias nennt auch statt der letzteren noch Hegemone und Nugo, und es kommen auch noch andere Namen vor.

Ahnen, I. 764, die ersten Begründer und Helden alter Völker, nach der Sage halb göttlichen Ursprungs, vgl. auch Apostelgesch. 17, 28.

Alekto, II. a. 745, eine der Furien, s. Furien.

Alraun, II. a. 367, Alrune oder Alraune ist eine weise, weis-sagende Frau, ein dämonisches Weib. Alraunwurz ist die Zauberwurzel, von der Mandragora officinalis, mit welcher man Schätze entdecken und heben zu können vermeinte, auch Erd- oder Galgenmännchen genannt.

Alt Gedicht, II. a. 341, hier für eine alte Fabel, einen abgedroschenen Spaß oder eine Erdichtung, Silge.

Alte Kaiser, der, II. a. 328, die Redensart vom „alten Kaiser“ ist eine bekannte sprichwörtliche und will für Vergangenheit und Zukunft eine unbestimmbar lange Zeit bezeichnen.